



# Gründungsreport 2026

Zahlen und Einschätzungen zum Gründungsgeschehen 2025 im IHK-Bezirk



Industrie- und Handelskammer  
Mittlerer Niederrhein

# Inhalt

Vorwort	3
1. Regionale Entwicklungen	4
1.1 Gründungsstatistik im Überblick	5
2. Blick in die Region	6
2.1 Gründungsanzahl in den kreisfreien Städten und den Kreisen	6
2.2 Gründungen und Abmeldungen in den Städten und Gemeinden	7
2.3 So war die Entwicklung im IHK-Bezirk	8
2.4 Wirtschaftliche Gesamtlage	10
BESTE BEISPIELE - Senioren WG mit Herz	12
3. Wie ist die Entwicklung in den einzelnen Branchen?	13
BESTE BEISPIELE - Liebe & Liefde	15
BESTE BEISPIELE - Schwimmwerk	16
4. Hürden im Gründungsprozess	17
5. Projekt: Unternehmensgründung in 24 Stunden	18
BESTE BEISPIELE - MerClean	19
6. IHK-Angebote für Gründerinnen und Gründer	20
7. Gründungsnetzwerke der Region	22
Impressum	24



# Vorwort

## Unternehmensgründungen stehen für Mut und Ideenreichtum

Das Gründungsgeschehen im Jahr 2025 verdeutlicht eindrucksvoll das unternehmerische Engagement in unserer Region. Trotz anspruchsvoller Rahmenbedingungen – geprägt von geopolitischen Spannungen sowie strukturellem Wandel in Energieversorgung, Digitalisierung und Arbeitsmarkt – haben zahlreiche Gründerinnen und Gründer den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt und ihre Geschäftsideen erfolgreich umgesetzt.

Die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2025 war von moderatem Wachstum gekennzeichnet, zugleich jedoch begleitet von hohen Energie- und Personalkosten sowie einem anhaltend erhöhten Zinsniveau. Fachkräftemangel, demografischer Wandel und veränderte Erwartungen an Erwerbsbiografien und Selbstständigkeit beeinflussten das Gründungsgeschehen zusätzlich. Daraus entstanden neue Motive und Geschäftsmodelle. Insbesondere wissensintensive Dienstleistungen, digitale Angebote, handwerksnahe Tätigkeiten sowie regionale und nachhaltige Konzepte gewannen an Bedeutung.

Der Gründungsreport 2026 analysiert die Entwicklungen des Jahres 2025. Er stellt zentrale Kennzahlen, Trends und regionale Besonderheiten dar, beleuchtet Motive, Branchen und strukturelle Rahmenbedingungen und ordnet diese in den gesamtwirtschaftlichen Kontext ein. Darüber hinaus zeigt der Gründungsreport auf, welche Unterstützungsangebote, Beratungsleistungen und Vernetzungsstrukturen in der Region bestehen und wie diese zum Gelingen von Gründungsvorhaben beitragen.

Ergänzend kommen ausgewählte Gründerinnen und Gründer aus dem Jahr 2025 zu Wort. Ihre Praxisbeispiele veranschaulichen, wie unternehmerische Initiative, Kreativität und Engagement neue Impulse setzen und die wirtschaftliche wie gesellschaftliche Entwicklung der Region bereichern.



Unternehmensgründungen sind weit mehr als wirtschaftliche Kennzahlen – sie stehen für Mut, Ideenreichtum und die aktive Gestaltung der Zukunft. Als Impulsgeber für Innovation, Beschäftigung und regionale Entwicklung prägen sie die wirtschaftliche Dynamik einer Region nachhaltig. Gerade in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheiten und struktureller Veränderungen zeigt sich ihre besondere Bedeutung: Trotz anspruchsvoller Rahmenbedingungen bleibt die Bereitschaft zur Existenzgründung hoch. Denn Wandel eröffnet neue Marktchancen und Innovationspotenziale. Gründungen sind damit nicht nur Ausdruck individuellen Unternehmergeistes, sondern zugleich ein wesentlicher Faktor für Wettbewerbsfähigkeit, Beschäftigung und langfristige wirtschaftliche Stabilität.

Im Jahr 2025 zeigt sich erneut, wie viel Dynamik und Kreativität in unserer Region steckt: Zahlreiche Gründerinnen und Gründer setzen ihre Ideen erfolgreich um und treiben unsere Region voran. Als IHK begleiten wir diesen Weg mit praxisnaher Beratung, gezielten Qualifizierungsangeboten und einer starken Interessenvertretung gegenüber Politik und Verwaltung. Lassen Sie sich inspirieren, und entdecken Sie die Chancen, die sich aus einer lebendigen Gründungskultur für unsere Region ergeben.

**Jürgen Steinmetz**  
Hauptgeschäftsführer  
der IHK Mittlerer Niederrhein

# 1. Regionale Entwicklungen<sup>1</sup>

Die Entwicklung der Gründungszahlen zeigt im Zeitraum von 2024 auf 2025 ein insgesamt positives Bild. Auf Landesebene verzeichnet Nordrhein-Westfalen einen spürbaren Anstieg der Gewerbeanmeldungen und setzt damit den bereits in den Vorjahren erkennbaren Aufwärtstrend fort. Die Zahl der Neugründungen steigt landesweit von 134.614 auf 144.191 und erreicht damit ein Plus von 7,1 Prozent. Dieses Wachstum unterstreicht die anhaltend hohe Gründungsneigung im bevölkerungsreichsten Bundesland, das weiterhin eine attraktive Umgebung für neue Unternehmen bietet.



Besonders dynamisch zeigt sich die Entwicklung im Regierungsbezirk Düsseldorf. Mit einer Zunahme von 13,9 Prozent – von 40.850 auf 46.545 Gewerbeanmeldungen – wächst der Bezirk fast doppelt so stark wie Nordrhein-Westfalen insgesamt. Die hohe Gründungsaktivität verdeutlicht die wirtschaftliche Attraktivität der Region und weist auf ein weiterhin robustes und freudiges Gründungsklima hin.

Auch der IHK-Bezirk Mittlerer Niederrhein trägt maßgeblich zu dieser positiven Gesamtentwicklung bei. Die Zahl der Gewerbeanmeldungen steigt hier von 10.018 auf 11.024 und damit um rund zehn Prozent. Der Bezirk liegt damit sowohl deutlich über dem Landesdurchschnitt als auch nahe an der starken Dynamik des gesamten Regierungsbezirks Düsseldorf. Diese Entwicklung zeigt, dass die Gründungsneigung am Mittleren Niederrhein breit unterstützt wird und die Region weiterhin ein wichtiger Impulsgeber für unternehmerische Initiativen bleibt. Die positive Entwicklung bestätigt die wirtschaftliche Stabilität des Standorts und unterstreicht seine Bedeutung als lebendiger Gründungs- und Wirtschaftsraum.

Energiepreise, steigende Arbeitskosten, überbordende Bürokratie sowie eine unzureichend ausgebaute Infrastruktur haben die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Deutschland zuletzt spürbar geschwächt.

Die Folgen zeigen sich unter anderem in rückläufigen Investitionsplänen der Unternehmen. Auch die Arbeitslosigkeit im IHK-Bezirk ist zuletzt moderat gestiegen, während die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse gesunken ist. Die jährliche Arbeitslosenquote lag 2025 in den kreisfreien Städten Krefeld (11,0 Prozent) und Mönchengladbach (10,8 Prozent) deutlich über den Arbeitslosenquoten der Städte und Gemeinden des Rhein-Kreises Neuss (6,4 Prozent) und des Kreises Viersen (5,9 Prozent). Stabilisiert wurde die Beschäftigungsentwicklung vor allem durch den öffentlichen Dienst.

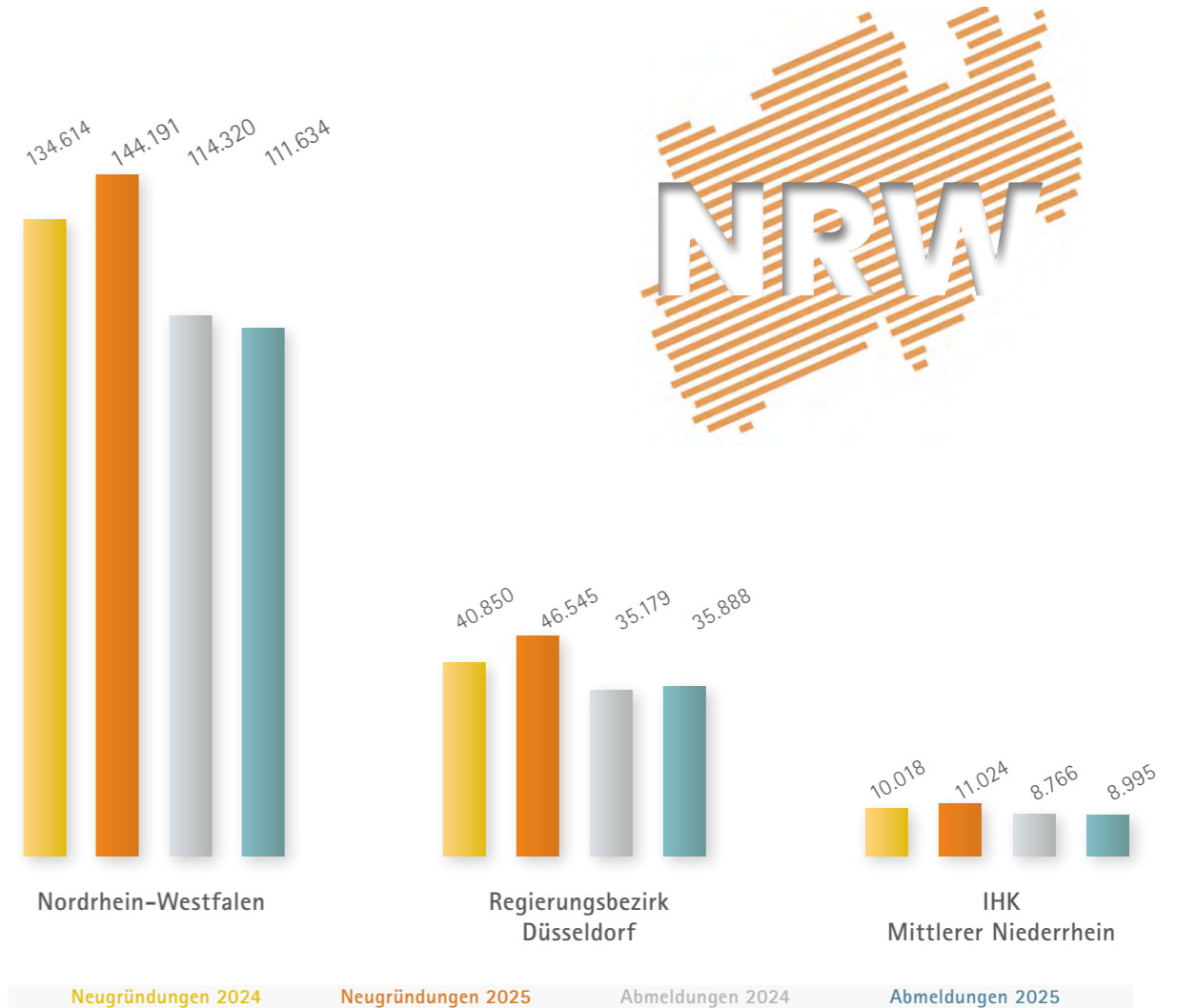
Dieser Gegensatz macht deutlich, dass die Gründungsdynamik nicht automatisch mit einer stabilen wirtschaftlichen Gesamtlage einhergeht – im Gegenteil: Viele Betriebe stehen weiterhin vor erheblichen Herausforderungen, die sich zunehmend auf ihre Geschäftserwartungen und Investitionsbereitschaft auswirken.

Trotz dieser insgesamt positiven Entwicklung im Gründungsgeschehen zeigt der Blick auf die gesamtwirtschaftliche Lage ein weniger optimistisches Bild. Während die steigenden Gewerbeanmeldungen auf eine hohe unternehmerische Aktivität und ein starkes Gründungsklima hindeuten, spiegelt die konjunkturelle Situation im Jahr 2025 eine deutlich verhaltenere Stimmung in den Unternehmen wider.

In den Konjunkturumfragen der IHK Mittlerer Niederrhein im Jahr 2025 bewerteten die Betriebe ihre Geschäftslage weiterhin kritisch. In allen drei Erhebungen meldeten jeweils mehr Unternehmen eine schlechte als eine gute Lage. Auch die Erwartungen blieben überwiegend pessimistisch.

Die Industrieumsätze entwickelten sich rückläufig. Insbesondere die energieintensive Industrie steht weiterhin unter Druck. Lösungen zur Linderung der strukturellen Krise sind bislang nicht in Sicht. Hohe

## 1.1 Gründungsstatistik im Überblick

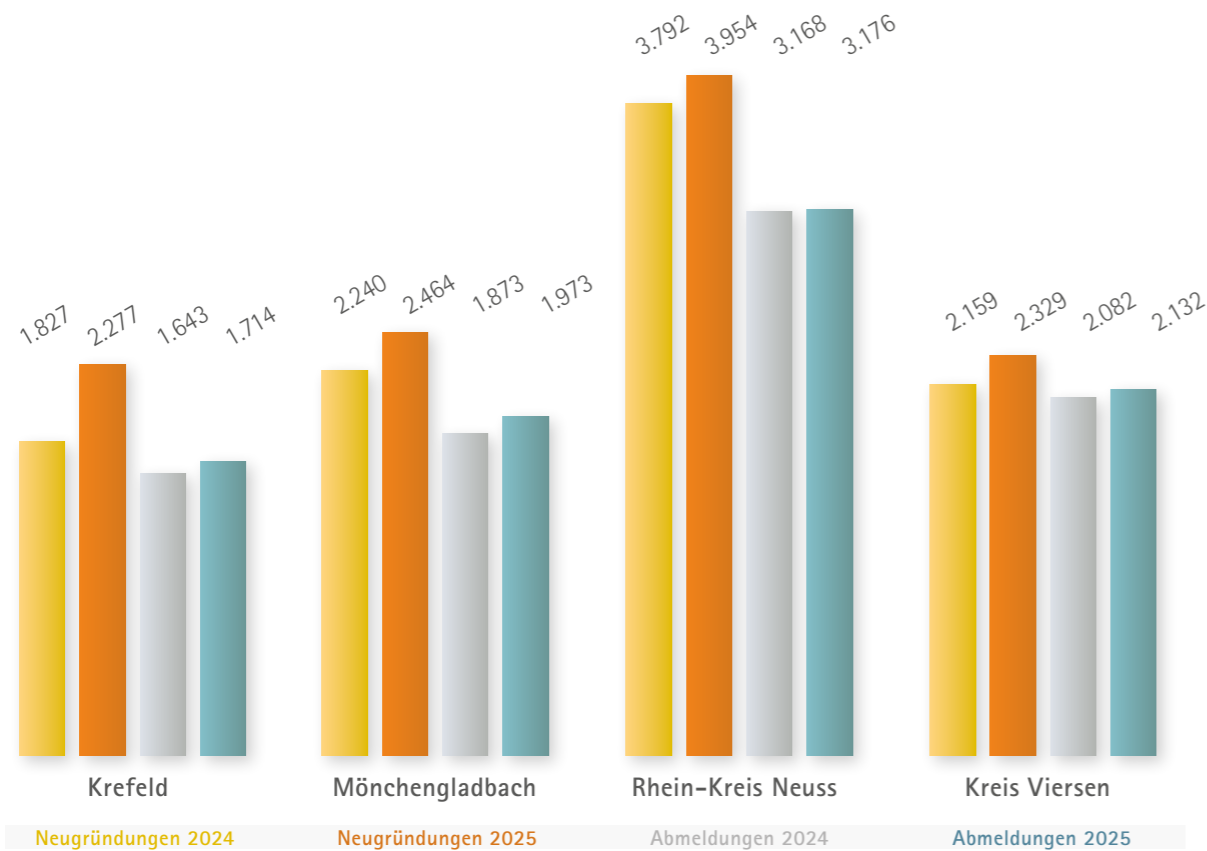


Bezirk	Gründungen			Abmeldungen		
	2024	2025	Abweichung in %	2024	2025	Abweichung in %
Nordrhein-Westfalen	134.614	144.191	7,1	114.320	111.634	-2,3
Regierungsbezirk Düsseldorf	40.850	46.545	13,9	35.179	35.888	2,0
IHK Mittlerer Niederrhein	10.018	11.024	10,0	8.766	8.995	2,6

<sup>1</sup> Basis der Statistiken im Gründungsreport 2026: Landesdatenbank NRW (IT.NRW), Gewerbeanzeigenstatistik 2025

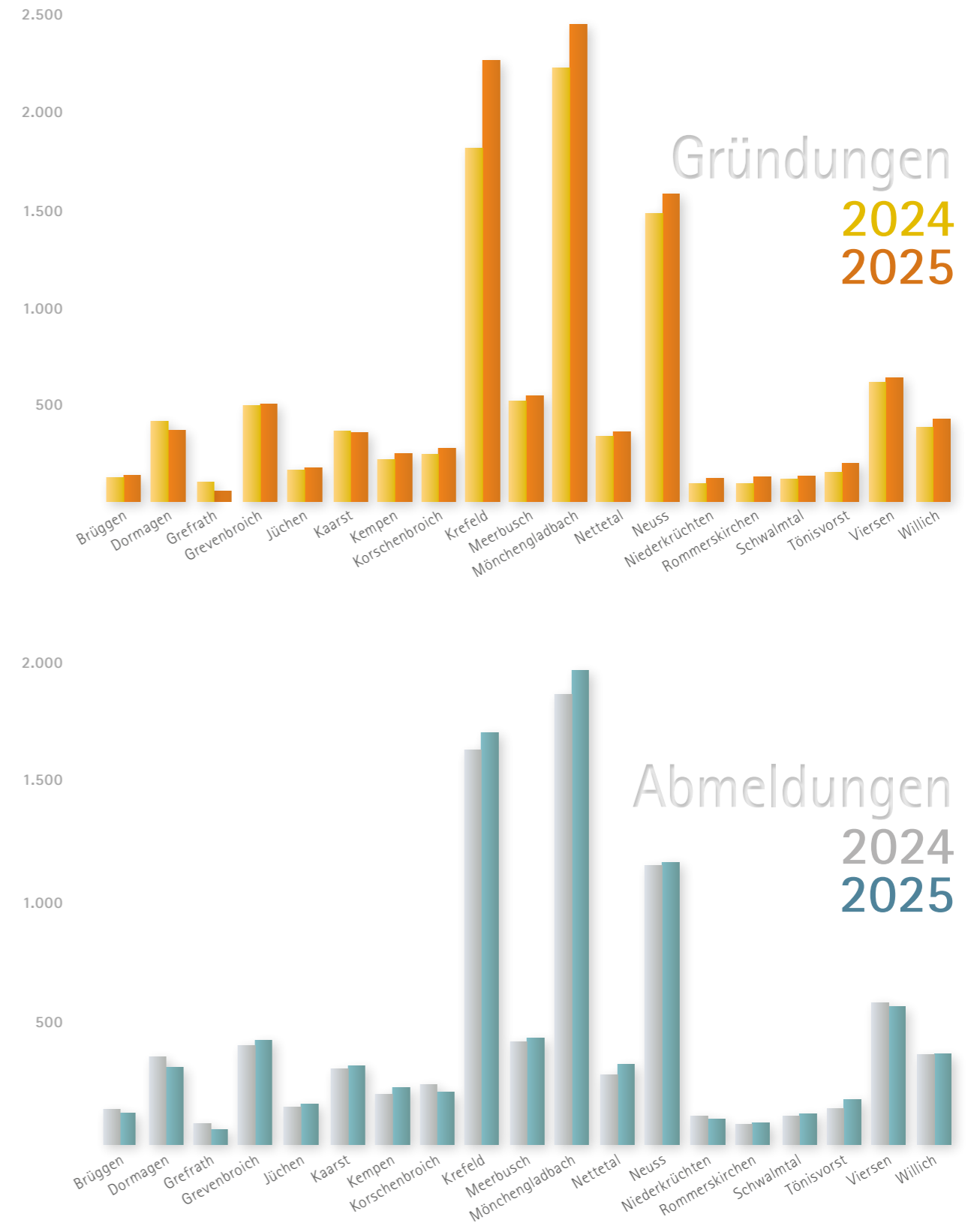
## 2. Blick in die Region

### 2.1 Gründungsanzahl in den kreisfreien Städten und den Kreisen



Bezirk	Gründungen			Abmeldungen		
	2024	2025	Abweichung in %	2024	2025	Abweichung in %
Krefeld	1.827	2.277	24,6	1.643	1.714	4,3
Mönchengladbach	2.240	2.464	10,0	1.873	1.973	5,3
Rhein-Kreis Neuss	3.792	3.954	4,3	3.168	3.176	0,3
Kreis Viersen	2.159	2.329	7,9	2.082	2.132	2,4

### 2.2 Gründungen und Abmeldungen in den Städten und Gemeinden



## 2.3 So war die Entwicklung im IHK-Bezirk

Die Auswertung der Gründungsentwicklung in unserer Region für das Jahr 2025 zeigt eine insgesamt positive Tendenz. Trotz anspruchsvoller Rahmenbedingungen konnte erneut eine konstante Zahl an Unternehmensgründungen verzeichnet werden, was auf eine widerstandsfähige Gründungsszene und ein anhaltend starkes unternehmerisches Engagement hinweist.

Stadt	Gründungen			Abmeldungen		
	2024	2025	Abweichung in %	2024	2025	Abweichung in %
Brüggen	126	136	7,9	146	131	-10,3
Dormagen	416	371	-10,8	364	322	-11,5
Grefrath	103	57	-44,7	86	62	-27,9
Grevenbroich	498	504	1,2	413	435	5,3
Jüchen	166	174	4,8	156	168	7,7
Kaarst	366	359	-1,9	314	327	4,1
Kempen	217	249	14,7	210	237	12,9
Korschenbroich	246	276	12,2	249	217	-12,9
Krefeld	1.827	2.277	24,6	1.643	1.714	4,3
Meerbusch	519	549	5,8	428	443	3,5
Mönchengladbach	2.240	2.464	10,0	1.873	1.973	5,3
Nettetal	340	360	5,9	290	333	12,9
Neuss	1.488	1.591	6,9	1.161	1.175	1,2
Niederkrüchten	96	122	27,1	118	106	-10,2
Rommerskirchen	93	130	39,8	83	89	7,2
Schwalmtal	118	134	13,6	118	127	7,6
Tönisvorst	154	201	30,5	150	187	24,7
Viersen	619	642	3,7	591	573	-3,0
Willich	386	428	10,9	373	376	0,8

### Rhein-Kreis Neuss

Im Jahr 2025 verzeichnete der Rhein-Kreis Neuss einen moderaten Anstieg der Gewerbeanmeldungen. Insgesamt wurden 3.954 Neugründungen gemeldet, was einem Wachstum von 4,3 Prozent gegenüber den 3.792 Gründungen im Jahr 2024 entspricht. Damit entwickelt sich der Kreis weiterhin stabil positiv und liegt über dem Wachstum vieler umliegender Kommunen.

Auch bei den Gewerbeabmeldungen zeigte sich im Rhein-Kreis Neuss nur ein sehr leichter Anstieg: Von 3.168 Abmeldungen im Jahr 2024 auf 3.176 im Jahr 2025, was einer minimalen Veränderung von +0,3 Prozent entspricht. Aus der Differenz von An- und Abmeldungen ergibt sich für das Jahr 2025 ein Nettozuwachs von 778 Unternehmen, der die wirtschaftliche Dynamik und Attraktivität des Kreises als Gründungsstandort unterstreicht.

Auf Ebene der kreisangehörigen Städte und Gemeinden zeigt sich ein differenziertes Bild. Neuss ist mit 1.591 Neugründungen erneut die

gründungsstärkste Stadt und steigert sich um 6,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Deutliche Zuwächse verzeichnen auch Rommerskirchen (+39,8 Prozent) und Korschenbroich (+12,2 Prozent). Leichte Rückgänge erlebten hingegen Dormagen (-10,8 Prozent) und Kaarst (-1,9 Prozent).

### Kreis Viersen

Der Kreis Viersen weist im Jahr 2025 eine positive Entwicklung bei den Gewerbeanmeldungen auf. Insgesamt wurden 2.329 Neugründungen registriert, was einem Anstieg um 7,9 Prozent gegenüber den 2.159 Neugründungen im Jahr 2024 entspricht. Diese Entwicklung zeigt eine zunehmende Gründungsdynamik im Kreisgebiet und verdeutlicht die attraktive wirtschaftliche Situation für neue Unternehmen.

Auch die Zahl der Gewerbeabmeldungen ist im Jahr 2025 leicht gestiegen – von 2.082 im Jahr 2024 auf 2.132, was einer Veränderung

von 2,4 Prozent entspricht. Trotz dieses moderaten Anstiegs bleibt der positive Trend bei den Neugründungen bestehen. Aus der Differenz zwischen An- und Abmeldungen ergibt sich ein Nettozuwachs von 197 Unternehmen im Jahr 2025.

Im Kreis Viersen zeigen die Gründungszahlen im Jahr 2025 deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Kommunen. Die stärksten Zuwächse sind in Tönisvorst zu beobachten, wo die Zahl der Neugründungen auf 201 steigt und damit 30,5 Prozent über dem Vorjahreswert liegt. Eine ebenfalls sehr dynamische Entwicklung zeigt Niederkrüchten: Mit 122 Neugründungen verzeichnet die Gemeinde ein Plus von 27,1 Prozent. Auch Kempen entwickelt sich positiv und erreicht mit 249 Gründungen einen Anstieg von 14,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Im Gegensatz zu den überwiegend positiven Entwicklungen in anderen Kommunen verzeichnet Grefrath im Jahr 2025 einen Rückgang der Neugründungen. Die Zahl sinkt von 103 im Jahr 2024 auf 57 im Jahr 2025, was einer Veränderung von minus 44,7 Prozent entspricht.

### Mönchengladbach

In der Stadt Mönchengladbach ist im Jahr 2025 ein Anstieg der Gründungsaktivitäten zu beobachten. Die Zahl der Gewerbeanmeldungen steigt von 2.240 im Jahr 2024 auf 2.464 im Jahr 2025, was einer Veränderung von 10,0 Prozent entspricht. Damit setzt Mönchengladbach den bereits in den Vorjahren erkennbaren Trend fort und zeigt eine wachsende Gründungsdynamik.

Auch die Anzahl der Gewerbeabmeldungen nimmt zu, allerdings in geringerem Umfang. Sie steigt von 1.873 im Jahr 2024 auf 1.973 im Jahr 2025, was einer Veränderung von 5,3 Prozent entspricht. Trotz dieses Anstiegs überwiegt der positive Effekt der höheren Zahl an Neugründungen.

Insgesamt ergibt sich für Mönchengladbach im Jahr 2025 somit ein Nettozuwachs von 491 Unternehmen, da die Zahl der Anmeldungen weiterhin klar über der Zahl der Abmeldungen liegt.

### Krefeld

In der Stadt Krefeld zeigt sich im Jahr 2025 ein deutliches Wachstum bei den Gewerbeanmeldungen. Die Zahl der Neugründungen steigt von 1.827 im Jahr 2024 auf 2.277 im Jahr 2025 und liegt damit 24,6 Prozent über dem Vorjahresniveau. Damit weist Krefeld einen der stärkeren Zuwächse innerhalb der Region auf. Auch bei den Gewerbeabmeldungen ist ein Anstieg zu beobachten. Sie erhöhen sich von 1.643 im Jahr 2024 auf 1.714 im Jahr 2025, was einer Veränderung von 4,3 Prozent entspricht. Trotz dieser Zunahme übersteigt die Zahl der Neugründungen weiterhin deutlich die Zahl der Abmeldungen. Insgesamt ergibt sich für Krefeld im Jahr 2025 ein Nettozuwachs von 563 Unternehmen.

Auf Basis der im Jahr 2025 registrierten Neugründungen ergibt sich im IHK-Bezirk Mittlerer Niederrhein ein deutlicher Nettozuwachs an

Unternehmen. Insgesamt wurden 11.024 neue Betriebe angemeldet, während 8.995 Unternehmen ihre Tätigkeit einstellten. Daraus resultiert ein positives Netto von 2.029 Betrieben, wodurch der Unternehmensbestand in der Region weiter spürbar anwächst. Dieser Zuwachs zeigt klar, dass 2025 deutlich mehr Menschen den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt haben, als Unternehmen aus dem Markt ausgeschieden sind.

Die Zahlen verdeutlichen, dass der Mittlere Niederrhein trotz weiterhin anspruchsvoller wirtschaftlicher Rahmenbedingungen ein attraktiver Standort für Gründerinnen und Gründer bleibt. Alle vier Regionen des Bezirks – Krefeld, Mönchengladbach, der Rhein-Kreis Neuss und der Kreis Viersen – weisen eine positive Bilanz auf. Gründungsinteressierte finden hier somit weiterhin gute Voraussetzungen, um ihre Geschäftsideen umzusetzen und nachhaltig zu verankern.

Ein wesentlicher Grund für diese positive Entwicklung sind die gut ausgebauten Gründungsnetzwerke in der Region, die im weiteren Verlauf des Reports noch vorgestellt werden (siehe Seite 22). Sie sorgen dafür, dass Gründungsinteressierte frühzeitig Orientierung finden, qualifizierte Beratungsstrukturen nutzen können und Zugang zu erfahrenen Ansprechpersonen erhalten. Durch die enge Zusammenarbeit unterschiedlicher regionaler Akteure entsteht ein unterstützendes Umfeld, das die Entwicklung tragfähiger Geschäftsmodelle fördert und damit maßgeblich zur Stabilität der regionalen Gründungszahlen beiträgt.





## 2.4 Wirtschaftliche Gesamtlage

Die wirtschaftliche Gesamtlage in Deutschland befand sich auch im Jahr 2025 in einer anhaltenden Schwächephase. Sowohl die Bundesagentur für Arbeit als auch das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) berichten von einer merklich gedämpften konjunkturellen Entwicklung, die mittlerweile deutlich auf den Arbeitsmarkt durchschlägt. Die Bundesagentur für Arbeit wies darauf hin, dass die Arbeitskräftenachfrage nicht ausreichte, um das wachsende Arbeitsangebot aufzunehmen, und dass die Chancen, Arbeitslosigkeit durch eine Beschäftigungsaufnahme zu beenden, auf ein historisch niedriges Niveau gefallen waren. Gleichzeitig zeigten regionale Prognosen des IAB, dass die Beschäftigung in zahlreichen Agenturbezirken zurückging und die Arbeitslosigkeit im Jahr 2025 in allen Bundesländern zunahm. Als zentrale Ursache wurde die bereits seit mehreren Jahren schwache wirtschaftliche Entwicklung genannt, die den Stellenaufbau hemmte und bestehende Arbeitsplätze zunehmend unter Druck setzte.

Unternehmerisch führt die wirtschaftliche Unsicherheit zu einer ausgeprägten Zurückhaltung bei Neueinstellungen und Investitionen. Viele Unternehmen reagieren auf schwächere Auftragseingänge, hohe Betriebskosten und Risiken in Lieferketten mit vorsichtigeren Personalentscheidungen. Sie besetzen offene Stellen langsamer oder reduzieren Stellenaufbau- und Expansionspläne.

Im Jahr 2025 zeigte die deutsche Wirtschaft nach zwei Jahren Rückgang erstmals wieder ein leichtes Wachstum. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt stieg nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 0,2 Prozent, kalenderbereinigt um 0,3 Prozent. Damit setzte eine moderate Stabilisierung ein, die jedoch weiterhin von strukturellen Belastungen geprägt war.

Die wichtigsten Wachstumsimpulse kamen aus dem Konsum. Die privaten Konsumausgaben erhöhten sich preisbereinigt um 1,4 Prozent,

insbesondere in den Bereichen Gesundheit und Mobilität. Auch der staatliche Konsum legte mit 1,5 Prozent zu, vor allem durch höhere Sozial- und Personalausgaben.

Dämpfend wirkten hingegen die schwachen Investitionen: Die Bruttoanlageinvestitionen sanken um 0,5 Prozent, sowohl im Bau als auch bei Ausrüstungen wie Maschinen und Fahrzeugen. Hohe Baupreise und wirtschaftliche Unsicherheiten belasteten die Investitionstätigkeit zusätzlich. Auch der Außenhandel entwickelte sich verhalten: Die Exporte gingen um 0,3 Prozent zurück, während die Importe deutlich um 3,6 Prozent stiegen.

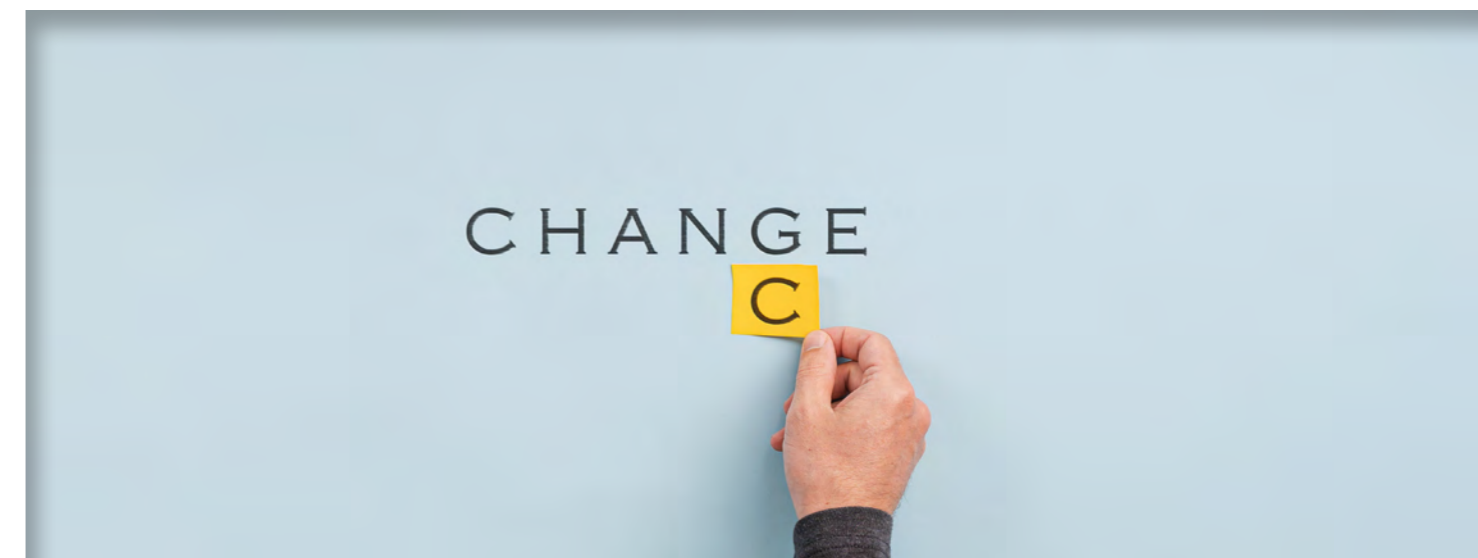
Auf der Produktionsseite zeigte sich ein gemischtes Bild. Während das Verarbeitende Gewerbe und das Baugewerbe erneut Rückgänge verzeichneten, entwickelten sich Teile des Dienstleistungssektors stabiler. Besonders öffentliche Dienstleistungen, Erziehung und Gesundheitswesen konnten Zuwächse erzielen.

Insgesamt deutet das Jahr 2025 auf eine leichte, konsumgetragene wirtschaftliche Erholung hin. Diese wurde jedoch durch schwache Investitionen, rückläufige Exporte und strukturelle Herausforderungen begrenzt, sodass die konjunkturelle Dynamik weiterhin verhalten blieb.

Diese Entwicklungen wirken sich auch auf die Existenzgründungen aus. Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit können einerseits zu mehr Gründungen führen, da sich einige Menschen aus einer weniger stabilen Erwerbssituation heraus selbstständig machen. Andererseits erschweren dieselben wirtschaftlichen Rahmenbedingungen den Aufbau neuer Unternehmen: Investitionsentscheidungen werden vorsichtiger getroffen, Finanzierungsbedingungen bleiben anspruchsvoll und Märkte reagieren zurückhaltender auf neue Angebote.

Steigende Arbeitslosigkeit beeinflusst damit indirekt das Gründungs-umfeld – sowohl durch eine potenziell größere Zahl an Menschen, die Gründung als Alternative in Betracht ziehen, als auch durch erschwerte Marktbedingungen, in denen junge Unternehmen ihre Position erst behaupten müssen.

**Insgesamt zeigte sich, dass die wirtschaftliche Lage im Jahr 2025 sowohl etablierte Unternehmen als auch potenzielle Gründerinnen und Gründer vor Herausforderungen stellte. Für die Gründungsdynamik ergab sich daraus eine Situation, in der sich neue Chancen und zusätzliche Risiken parallel entwickelten.**



## Mehr Lebensqualität für Senioren

Hannah Kramer,  
Senioren WG mit Herz, Mönchengladbach

### Wie würden Sie Ihre Geschäftsidee beschreiben?

Mein Unternehmen bietet Dienstleistungen rund um innovative Wohnkonzepte, das gemeinschaftliche Leben älterer Menschen und deren soziale Pflege. Ich unterstütze Senioren bei der Gründung privat organisierter Wohngemeinschaften, begleite sie im Alltag und steigere ihre Lebensqualität über ein Partnernetzwerk. Dabei helfe ich bei der Immobiliensuche, der Auswahl geeigneter Mitbewohner und vernetze sie mit Unterstützung in allen Lebensbereichen. Zudem koordiniere ich das Netzwerk Good Soul, das gezielt Einsamkeit bei Pflegebedürftigen und deren Angehörigen reduziert. Ziel ist es, älteren Menschen ein liebevolles, sicheres und sozial eingebundenes Umfeld zu bieten, das ihre Selbstständigkeit fördert.

### Warum haben Sie sich selbstständig gemacht?

Ich habe Senioren WG mit Herz gegründet, um älteren Menschen ein würdiges, gemeinschaftliches und sicheres Leben in privat organisierten Wohngemeinschaften zu ermöglichen. Mir ist es wichtig, soziale Isolation und Altersarmut aktiv zu bekämpfen und die Lebensqualität der Senioren zu steigern. Mit meinem Konzept kann ich individuelle Betreuung, Alltagsbegleitung und ein starkes Unterstützungsnetzwerk vereinen, das in dieser Form einzigartig in Deutschland ist. Zudem wollte ich ein innovatives Netzwerk wie Good Soul aufbauen, das gezielt Einsamkeit bei Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen reduziert.

### Was war die größte Hürde dabei?

Die größte Hürde waren die bürokratischen Vorgaben, gerade als Gründerin. Zudem musste ich meine Ideen klar strukturieren und auf den Markt abstimmen. Schließlich war es auch eine persönliche Herausforderung, alles gleichzeitig zu managen.

### Was war der schönste Moment?

Der schönste Moment war, als die ersten Bewohnerinnen und Bewohner in die WG eingezogen sind und sich sofort wohlfühlt haben. Zu sehen, wie Gemeinschaft entsteht und Menschen miteinander

lachen, war unglaublich bewegend. Auch das positive Feedback von Angehörigen und Kooperationspartnern war sehr erfüllend. Jeder kleine Erfolg, jede gelungene Aktivität oder Begegnung gibt mir ein starkes Gefühl der Bestätigung. Besonders stolz bin ich auf die Gründung unseres Netzwerks Good Soul, das Senioren und Angehörige unterstützt.

### Was raten Sie anderen Gründerinnen und Gründern?

Glaubt an eure Idee und bleibt beharrlich, auch wenn es Rückschläge gibt. Netzwerken ist entscheidend – der Austausch mit anderen kann Türen öffnen und wertvolle Impulse geben. Plant eure Finanzen frühzeitig und seid realistisch in der Kalkulation. Nutzt eure persönlichen Stärken, aber seid offen, von anderen zu lernen. Und vergesst nicht, euch selbst Pausen zu gönnen, um langfristig motiviert zu bleiben.

### Wovon raten Sie anderen Gründerinnen und Gründern ab?

Ich würde raten, sich nicht zu stark zu verzetteln und alles allein machen zu wollen. Zu hohe Erwartungen an die Geschwindigkeit des Erfolgs können frustrieren. Auch der Versuch, jeden Trend sofort umzusetzen, führt oft zu Überforderung. Wichtig ist, klare Prioritäten zu setzen und auf das Wesentliche zu fokussieren. Ebenso sollte man nicht unterschätzen, wie wichtig rechtliche und bürokratische Kenntnisse sind.

### Wie hat die IHK Sie unterstützt?

Die IHK hat mich beraten, insbesondere zu Fragen der Existenzgründung und Fördermöglichkeiten. Auch der Austausch bei Netzwerkveranstaltungen war sehr hilfreich. Die IHK hat mir wertvolle Kontakte vermittelt und den Einstieg in die Region erleichtert. Besonders hilfreich war die Begleitung bei Formalitäten und die Unterstützung durch die Beraterinnen und Berater.



## 3. Wie ist die Entwicklung in den einzelnen Branchen?

### 3.1 Neugründungen nach Branchen im Bezirk der IHK Mittlerer Niederrhein<sup>2</sup>

Die Branchenstruktur der Neugründungen am Mittleren Niederrhein bleibt 2025 klar dienstleistungsgetrieben. Mehr als die Hälfte aller Gründungen entfällt auf Dienstleistungen (51,1 Prozent), womit dieses Segment seinen Vorjahreswert leicht ausbaut. Der Handel liegt bei 22,3 Prozent und stabilisiert sich nach dem Rückgang 2024, während das Gastgewerbe auf 8,0 Prozent zulegt. Verkehrsdienstleistungen steigen auf 4,6 Prozent, Industrie Gründungen verharren niedrig bei 2,6 Prozent und Kredit- beziehungsweise Versicherungsdienstleistungen liegen bei 1,1 Prozent.

**Die Dienstleistungsbranche** bleibt der dominierende Bereich für Unternehmensneugründungen. Besonders IT-Dienstleistungen verzeichnen einen deutlichen Zuwachs, insbesondere im Umfeld digitaler Geschäftsmodelle und KI-basierter Anwendungen. Unternehmen investieren zunehmend in Digitalisierung, Datenanalyse, Automatisierung und Cybersecurity, wodurch sich für Gründer attraktive Marktchancen ergeben. Neben der IT-Branche zählen auch Beratungsunternehmen und Handelsvertretungen zu den bevorzugten Gründungsfeldern. Diese Geschäftsmodelle zeichnen sich durch vergleichsweise geringe Startinvestitionen, hohe Flexibilität und schnelle Markteintrittsmöglichkeiten aus. Weitere wachstumsstarke Bereiche sind Online-Marketing, Pflege- und Betreuungsangebote aufgrund des demografischen Wandels sowie Beratungsleistungen im Umfeld von Nachhaltigkeit und Energieeffizienz. Insgesamt zeigen diese Entwicklungen, dass vor allem wissens- und servicebasierte Geschäftsmodelle mit überschaubarem Kapitaleinsatz attraktive Gründungsperspektiven bieten.

**Im Handelssektor** zeigen sich 2025 mehrere prägende Trends. Die Digitalisierung des Handels nimmt weiter zu: Viele Neugründungen setzen auf E-Commerce-Modelle oder kombinieren stationären Handel mit Online-Vertrieb über Omnichannel-Strategien. Online-Shops, digitale Marktplätze und stationäre Verkaufsflächen werden verknüpft, um Kunden flexible Einkaufsoptionen wie Online-Bestellung mit Abholung zu ermöglichen. Gleichzeitig gewinnt der nachhaltige Handel an Bedeutung, wobei Verbraucher verstärkt auf regionale Produkte, umweltfreundliche Herstellungsprozesse und nachhaltige Verpackungen achten. Dies eröffnet Chancen für Bio- und Regionalmärkte, Unverpackt-Konzepte oder digitale Plattformen zur Direktvermarktung.

Zudem entwickeln sich **Re-Commerce-Modelle**, die den Wiederverkauf oder die Wiederaufbereitung gebrauchter Produkte ermöglichen, etwa im Bereich Secondhandmode oder generalüberholte (refurbished) Elektronik. Auch Spezialisierung und Erlebnisorientierung

sind zentrale Erfolgsfaktoren: Neue Handelskonzepte konzentrieren sich auf definierte Nischenmärkte oder kombinieren Verkauf mit Erlebnis- und Beratungsangeboten. Insgesamt prägen digitale Vertriebskanäle, nachhaltige Konzepte und starke Spezialisierung die Gründungen im Handel.

**Die Gastronomie** verzeichnet 2025 ebenfalls klare Trends. Ein zentraler Schwerpunkt liegt auf Liefer- und Take-away-Konzepten, unterstützt durch Apps und digitale Bestellsysteme. Viele Neugründungen kombinieren klassische Gastronomie mit Online-Bestellungen und optimierten Lieferlogistiken, um flexible Serviceoptionen zu bieten. Darüber hinaus gewinnt die gesundheits- und nachhaltigkeitsorientierte Gastronomie an Bedeutung: Gründer setzen auf regionale, biologische und pflanzenbasierte Speisen, nachhaltige Verpackungen und umweltfreundliche Betriebsabläufe. Konzepte wie Veggie- und Vegan-Restaurants, nachhaltige Cafés oder Zero-Waste-Bistros stoßen auf großes Interesse. Weitere Trends sind die Erlebnisgastronomie, etwa Themenrestaurants, Pop-up-Konzepte, Food-Hubs oder Angebote, die Workshops, Tastings oder Events integrieren. Auch Nischenkonzepte und internationale Küchen, die sich durch Authentizität und hochwertige Spezialitäten abheben, gewinnen an Bedeutung.

Im Bereich **Verkehr und Mobilität** stehen 2025 nachhaltige, digitale und flexible Lösungen im Fokus. Besonders nachgefragt sind E-Mobilität und Ladeinfrastruktur. Auch die urbane Liefermobilität gewinnt an Bedeutung, insbesondere durch Mikro-Depots und E-Fahrzeuge für Kurier- und Paketdienste im E-Commerce. Viele Neugründungen stammen zudem von Taxi- und Uber-Fahrern, die sich selbstständig machen und mobilitätsorientierte Dienstleistungen anbieten.

**Die Industrie** bleibt strukturell klein und wenig attraktiv für klassische Gründer, da hohe Kapitalintensität, energieabhängige Prozesse und genehmigungsrechtliche Hürden bestehen.

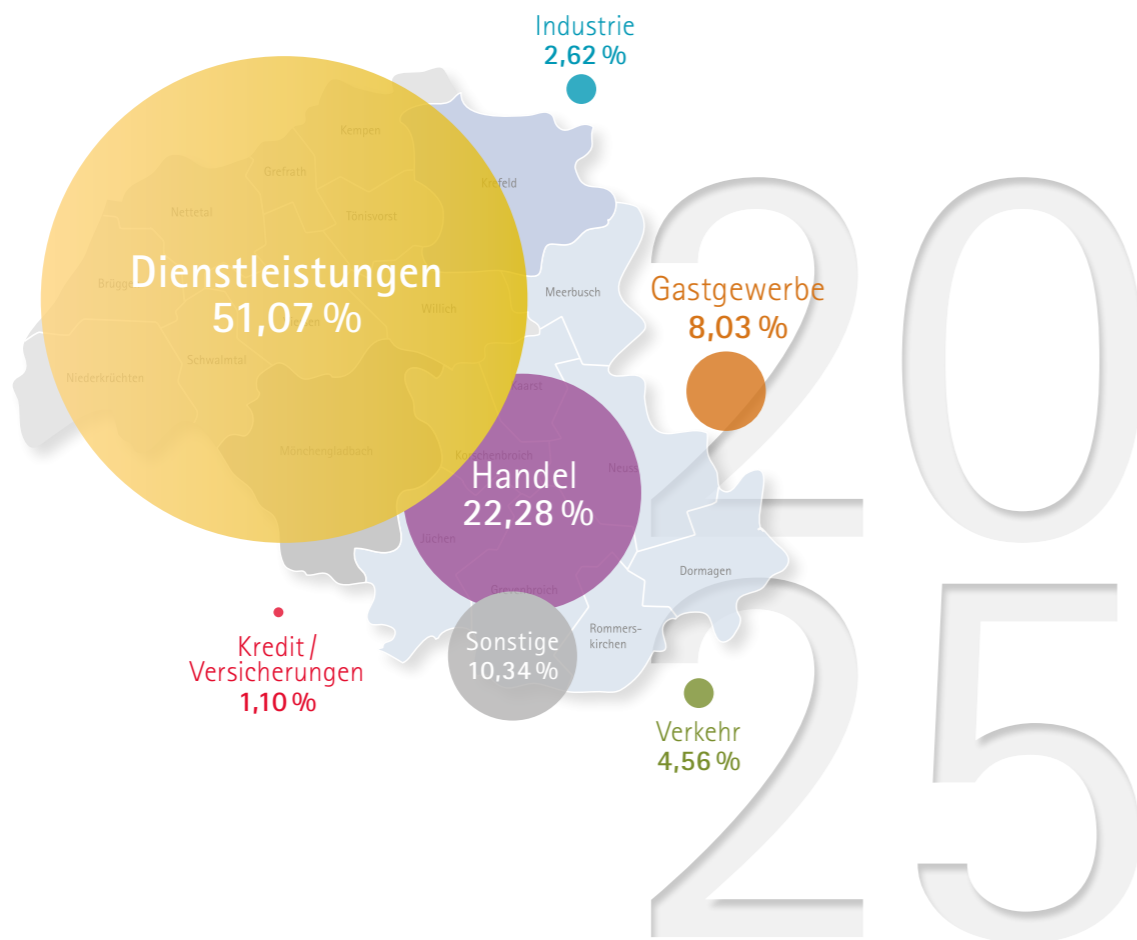
Ein **übergreifender Trend** in nahezu allen Branchen zeigt sich 2025 darin, dass Unternehmen zunehmend auf flexible, bedarfsorientierte Dienstleistungen setzen, anstatt Personal dauerhaft zu beschäftigen. Immer mehr Firmen lagern spezialisierte Aufgaben an externe Dienstleister aus – sei es in der Informationstechnologie, in der Pflege, im Marketing oder in der Logistik. Dies ermöglicht den Unternehmen, Kosten zu senken, Ressourcen effizienter zu nutzen und auf wechselnde Anforderungen schnell zu reagieren. Gleichzeitig entstehen dadurch neue Geschäftschancen für Selbstständige und kleine

<sup>2</sup> Datenmaterial der IHK Mittlerer Niederrhein

Unternehmen, die ihre Expertise projekt- oder auftragsbezogen anbieten können. Die Nachfrage nach freien Mitarbeitern, die digitale oder temporäre Dienstleistungen anbieten, wächst daher

branchenübergreifend stetig und trägt maßgeblich zur Entwicklung wissens- und servicebasierter Geschäftsmodelle bei.

Neugründungen nach Branchen Anteile in Prozent	2024	2025	Abweichung in %
Gastgewerbe	7,43	8,03	0,60
Handel	21,84	22,28	0,44
Industrie	2,87	2,62	-0,25
Kredit/Versicherungen	1,24	1,10	0,14
Sonstige Branchen	14,58	10,34	-4,24
Dienstleistungen	49,08	51,07	1,99
Verkehr	2,96	4,56	1,60



BESTE BEISPIELE

## Für den schönsten Tag des Lebens

Marije de Graaf,  
Liebe & Liefde, Kaarst

### Wie würden Sie Ihre Geschäftsidee beschreiben?

Ich plane und organisiere Hochzeiten sowie Veranstaltungen für Unternehmen. Als gebürtige Niederländerin mit fließenden Kenntnissen in Niederländisch, Deutsch und Englisch begleite ich Paare und Firmen in Deutschland, Österreich, den Niederlanden und Belgien. Besonders wichtig ist mir eine echte persönliche Beziehung – gerade bei Paaren, die an einem der schönsten Tage ihres Lebens nur Menschen um sich haben sollten, bei denen sie sich wirklich wohlfühlen, auch bei ihren Dienstleistern. Deshalb lege ich großen Wert auf offene Kommunikation, klare Strukturen und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

### Warum haben Sie sich selbstständig gemacht?

Nach über acht Jahren in der Event-Branche – sowohl in einer großen internationalen Agentur als auch in einer globalen Beratung – wollte ich einen neuen Weg gehen. Ich hatte das Bedürfnis nach mehr Flexibilität und war privat in einer Position, in der ich diesen Schritt mit gutem Gefühl wagen konnte. Gleichzeitig wusste ich durch meine langjährige Erfahrung genau, was operativ auf mich zukommt.

### Was war die größte Hürde dabei?

Für mich bestand die größte Hürde zunächst darin, eine Balance zwischen all den unterschiedlichen Aspekten der Selbstständigkeit zu finden. In den Unternehmen, in denen ich zuvor gearbeitet habe, gab es spezialisierte Teams für Finanzen, Recht, Operatives, Führung und Marketing. Als Selbstständige muss man all diese Bereiche selbst aufbauen und gleichzeitig „in der Luft halten“. Diese vielen Bälle zu jonglieren – und die Balance nicht nur zu finden, sondern dauerhaft zu halten – gehört für mich zu den größten Herausforderungen.

### Was war der schönste Moment?

Der schönste Moment war für mich, als sich mein erstes zukünftiges Ehepaar völlig unabhängig von meinem persönlichen Umfeld über meine Website bei mir gemeldet hat. Ich war von Anfang an überzeugt von meinen Fähigkeiten und meinem Konzept, doch genau diese erste externe Bestätigung fühlte sich wie ein echter Meilenstein

an. Aus der Anfrage entstand direkt eine große, mehrtägige Hochzeit in Antwerpen, bei der es sowohl fachlich als auch menschlich sofort gepasst hat. In diesem Moment wurde mir bewusst, dass meine Arbeit auch außerhalb meines Netzwerks Vertrauen schafft und trägt.

### Was raten Sie anderen Gründerinnen und Gründern?

Baut euch ein Netzwerk auf, das euch ehrlich unterstützt und fachlich stärkt. Investiert früh in klare Prozesse, gute Kommunikation und solide rechtliche Grundlagen. Bleibt offen für Feedback – es ist einer der größten Wachstumstreiber. Und versucht nicht, alles als Einzelkämpfer zu stemmen: Sobald es möglich ist, darf man sich professionelle Unterstützung holen.

### Wovon raten Sie anderen Gründerinnen und Gründern ab?

Als Einzelunternehmerin habe ich schnell gelernt, wie wichtig es ist, gut priorisieren zu können. Man muss nicht alles auf einmal schaffen – entscheidend ist, sich zuerst auf die wirklich wichtigen Aufgaben zu konzentrieren, auch wenn das nicht immer die Tätigkeiten sind, die am meisten Spaß machen oder einem am leichtesten fallen. Fokus schlägt Perfektionismus – und gerade für mich als Perfektionistin ist das manchmal ein echter Kampf.

### Wie hat die IHK Sie unterstützt?

Die IHK hat mich besonders in der Gründungsphase unterstützt. Ich habe meinen Business- und Finanzplan über das Online-Tool der Unternehmenswerkstatt der IHK erstellt und mich anschließend für den Gründungszuschuss der Agentur für Arbeit beworben. Die dafür notwendige Stellungnahme habe ich über die IHK organisiert – und das hat reibungslos funktioniert. Meine persönliche IHK-Beraterin hat mir zudem wertvolle Tipps gegeben, die mir sehr weitergeholfen haben.



## Gesundheit und Begegnung im Wasser

Anna Hermans,  
Schwimmwerk, Krefeld



### Wie würden Sie Ihre Geschäftsidee beschreiben?

Mit dem Schwimmwerk, einem topmodernen Lehrschwimmbad, habe ich dringend benötigte Wasserflächen und Kursangebote in Krefeld geschaffen. Gemeinsam mit meiner Familie, insbesondere meinem Vater haben wir es erreicht, einen gemütlichen, ganzheitlichen Ort zu schaffen, der für Bewegung, Gesundheit und Begegnung im Wasser steht. Hier kann man einmal kurz dem Alltag entfliehen und die besonderen Momente genießen: Wenn Eltern sich im Babyschwimmen immer wieder neu in ihr Kind verlieben. Wenn aus vorsichtiger Wassergewöhnung plötzlich Stolz und Selbstvertrauen entstehen. Wenn aus Nichtschwimmern selbstbewusste kleine Persönlichkeiten werden, die ihren eigenen Weg durchs Wasser finden. Durch tolle Kooperationen wie einer Schul-AG für autistische Kinder, besondere Schwimmangebote für körperlich und geistig behinderte Kinder oder auch Specials wie Floating Sound Bath oder Trainingsanalysen komplettieren wir unser Angebot für den Anfang und haben noch viele Projekte vor.

### Warum haben Sie sich selbstständig gemacht?

Ich war schon vor der Schwimmschule viele Jahre als ehrenamtliche und freiberufliche Schwimmlehrerin im Einsatz. Aber da es zunehmend schwerer war, verlässliche und ausreichend Wasserzeiten im Umkreis zu belegen – besonders für die Jüngsten – hat mich diese Tatsache zum Handeln bewegt. Ich wusste: Ich kann mehr, und ich will mehr. Neben meinem Hauptjob, der mir sehr viel Spaß gemacht hat, habe ich dann in den letzten Jahren alles vorbereitet und geplant.

### Was war die größte Hürde dabei?

Ein Projekt dieser Größenordnung ist finanziell und organisatorisch herausfordernd. Es braucht eine realistische Kalkulation und offene Gespräche mit Banken und Kreditgebern. In der Realisierungsphase hilft es, Schritt für Schritt vorzugehen. Es kommen immer wieder Rückschläge auf einen zu, die lösungsorientiert angegangen werden müssen und gleichzeitig ist es entscheidend, die eigenen Ressourcen im Blick zu behalten, um sich selbst nicht zu verlieren.

### Was war der schönste Moment?

Der schönste Moment war, zu sehen, wie aus Visionen und Skizzen Realität wurde. Gemeinsam mit meiner Familie, Freunden und vielen Helfern haben wir das Bad in großen Teilen selbst aufgebaut. Jede Nachtschicht neben Familie und Kleinkind hat sich gelohnt. Am 12. Januar 2025 schließlich die ersten Kinder und Familien begrüßen zu dürfen, war überwältigend. In diesem Augenblick wusste ich: Jetzt beginnt nach über drei Jahren eine neue aufregende Zeit für die sich all die Arbeit gelohnt hat.

### Was raten Sie anderen Gründerinnen und Gründern?

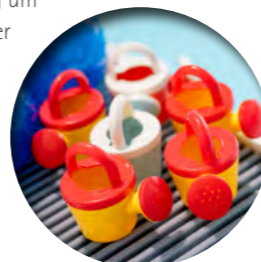
Seid realistisch, selbstbewusst und mutig zugleich. Hört auf Rat, aber überlegt das ein oder andere Mal genau, wer um Einschätzung gebeten wird. In einer Gründungsphase verändern sich Beziehungen im Umfeld – bleibt euch selber treu und erinnert euch immer wieder an die Leidenschaft und den Mut, etwas anzupacken.

### Wovon raten Sie anderen Gründerinnen und Gründern ab?

Sich vorab in zu vielen Informationen zu verlieren und sich dadurch entmutigen zu lassen. Alles allein machen zu wollen oder sich von Zweiflern stärker beeinflussen zu lassen als von der eigenen Vision. Entscheidungen aus Angst statt aus Überzeugung zu treffen. Und die eigenen Grenzen dauerhaft zu ignorieren.

### Wie hat die IHK Sie unterstützt?

Die Industrie- und Handelskammer hat meinen Business- und Finanzplan im Rahmen meiner Bewerbung um ein NRW-Bank-Darlehen für junge Gründer geprüft und bewertet.



## 4. Die größten Herausforderungen für Gründerinnen und Gründer



### Insgesamt zeigt sich:

Wer 2025 erfolgreich gegründet hat, musste finanzielle, regulatorische und operative Hürden gleichzeitig meistern. Diejenigen, die technologische Chancen nutzten, flexible Personalmodelle einsetzten und gezielt auf Kundengewinnung setzten, konnten sich im Wettbewerbsumfeld behaupten.

## 5. Projekt: Unternehmensgründung in 24 Stunden

Mit dem Projekt „Unternehmensgründung in 24 Stunden“ setzt die Politik ein deutliches Zeichen: Die Rahmenbedingungen für Start-ups und kleine Unternehmen sollen spürbar verbessert werden. Ziel ist es, Gründungen einfacher, schneller und deutlich weniger bürokratisch zu machen.

Ein zentraler Vorteil für Gründerinnen und Gründer besteht darin, dass künftig alle Schritte einer Unternehmensgründung über eine einzige digitale Meldung angestoßen werden können. Anstatt sich selbst durch verschiedene Formulare, Zuständigkeiten und Fachbegriffe zu arbeiten, übernimmt der Staat die Aufgabe, alle notwendigen Genehmigungen, Anzeigen und Registrierungen zu ermitteln und zusammenzuführen. Das erleichtert den Einstieg erheblich – vor allem für Personen, die zum ersten Mal gründen.

Durch digitale Prozesse, den Wegfall von Mehrfachangaben und eine weitgehend automatisierte Bearbeitung sollen Standardgründungen künftig deutlich schneller abgeschlossen werden können. Das schafft Planungssicherheit und gibt Gründungsinteressierten die Möglichkeit, schneller mit ihrer Geschäftsidee zu starten. Auch die parallele Bearbeitung durch verschiedene Behörden führt dazu, dass Wartezeiten reduziert werden und der Gesamtprozess deutlich übersichtlicher wird.

Für viele Tätigkeiten sollen außerdem klar definierte Prüfkriterien eingeführt werden. Das sorgt für transparente Anforderungen und erleichtert die Vorbereitung auf den Gründungsprozess. Nachweise, die heute oft in Papierform oder durch persönliche Vorsprache erbracht werden müssen, sollen künftig digital abgerufen oder hochgeladen werden können – ein weiterer Schritt hin zu weniger Aufwand und mehr Nutzerfreundlichkeit.

**Insgesamt verfolgt das Projekt das Ziel, das Gründungsklima in Deutschland zu stärken: durch weniger Bürokratie, klare Abläufe und moderne digitale Lösungen. Für angehende Unternehmerinnen und Unternehmer bedeutet das mehr Zeit für ihre eigentliche Geschäftsidee und weniger Zeit für administrative Hürden.**



### Damit Nachhaltigkeit zum Standard wird

Merlin Doleneč und Anton Palmer,  
MerClean, Viersen

Merlin Doleneč (l.) und Anton Palmer demonstrieren, wie unbedenklich ihr Produkt ist: Ihren Toilettenreiniger kann man essen.

DOO  
BESTE  
BEISPIELE

#### Wie würden Sie Ihre Geschäftsidee beschreiben?

MerClean hat sich zum Ziel gesetzt, Nachhaltigkeit neu zu denken und die Branche zu revolutionieren. Mit unserem selbst erfundenen und geschützten Toilettenreiniger schützen wir nicht nur die Umwelt, sondern auch den Geldbeutel. Neben der Nachhaltigkeit, die in unserer Unternehmensphilosophie an erster Stelle steht, möchten wir unsere Produkte so preiswert wie möglich anbieten, damit Nachhaltigkeit zum Standard wird. Wir fokussieren uns nicht nur auf umweltbewusste Verbraucher, sondern bieten auch preiswerte Lösungen für Unternehmen und Kommunen an. Neben Toilettenreiniger bieten wir aktuell auch handgemachte Naturseifen an.

#### Warum haben Sie sich selbstständig gemacht?

Ursprünglich war das nie der Plan, denn die Erfindung des Toi-to-Tab's lief im Rahmen unserer schulischen Jugend-forscht-AG ab August 2023. Nachdem wir beim Wettbewerb keinen Preis erhielten, waren wir zwiespalten, wie es nun weitergeht und haben uns dann, mit 15 und 16 Jahren, an die Selbstständigkeit gewagt. Für uns war klar, dass die Toilettenreiniger auf dem Markt wenig Nachhaltigkeit erwiesen und unser Produkt ihn revolutionieren kann.

#### Was war die größte Hürde dabei?

Die Gründung gestaltete sich für uns als besonders herausfordernd, da wir beide minderjährig waren und trotzdem alleine ein Unternehmen gründen wollten. Dafür mussten wir einen Antrag beim Familiengericht stellen, um beide voll geschäftsbefähigt zu werden. Wie dieser Antrag aussehen soll, mussten wir uns selbst erarbeiten, da es dafür kaum Vorlagen gibt. Beim Businessplan hat uns die Wirtschaftsförderung Viersen unterstützt.

#### Was war der schönste Moment?

Für uns war es ein Riesenerfolg, als wir im September 2024 beim Viersener Idea Cup den ersten Platz erzielt und damit verbundene 3.000 Euro gewonnen haben. Das hat unser Kapital verdoppelt und war für uns ein Zeichen, dass die Jury Potenzial in unserem

Unternehmen sieht. Auch das Bestehen beim Familiengericht war für uns ein zentraler Erfolg, der nach über sechs Monaten Vorbereitung die größte Hürde zur Gründung war. Und erst kürzlich wurden wir als Aussteller zum Nationalen MINT-Gipfel eingeladen, um vor den wichtigsten Akteuren vorzustellen, worüber wir uns auch sehr gefreut haben.

#### Was raten Sie anderen Gründerinnen und Gründern?

Ich denke, was wir jedem mitgeben können, ist immer am Ball zu bleiben und sich niemals bremsen zu lassen. Unser Werdegang hat Hürden gehabt, von denen wir nie gehaut haben, dass sie auftreten werden, aber wir haben uns von nichts aufhalten lassen. Es war nie unser Plan, uns mit diesem Alter zu verselbständigen, aber als sich die Chance ergeben hat, haben wir sie genutzt. Also: Lasst euch niemals aufhalten!

#### Wovon raten Sie anderen Gründerinnen und Gründern ab?

Man sollte sich nicht zu sehr den Kopf zerbrechen und zu viele Ängste und Sorgen machen. Es gibt gute Anlaufstellen und Unterstützung, und wenn die Idee gut ist und man dahintersteht, dann ist alles machbar.

#### Wie hat die IHK Sie unterstützt?

Die IHK hat uns beim Wettbewerb der Gründungsmesse Niederrhein geholfen und als Ansprechpartner für Fragen immer begleitet. Mit einer herzlichen Art wurden wir immer professionell unterstützt.



## 6. IHK-Angebote für Gründerinnen und Gründer

Wir bieten Existenzgründern und Jungunternehmern eine Vielzahl an Unterstützungsmöglichkeiten an.  
Nachfolgend eine kleine Auswahl:

### Gründungsstipendium

Im Rahmen des Gründungsstipendiums NRW erhalten Gründerinnen und Gründer mit einer innovativen Geschäftsidee in Nordrhein-Westfalen eine finanzielle Unterstützung von 1.200 Euro monatlich für bis zu zwölf Monate. Zusätzlich profitieren sie von professionellem Coaching und einem starken Netzwerk von sieben Anlaufstellen in unserem IHK-Bezirk. Ziel ist es, vielversprechende Geschäftsideen in der frühen Phase zu fördern und erfolgreich am Markt zu etablieren.

### Beratung

Egal ob Sie am Anfang Ihrer Gründung stehen oder bereits konkrete Herausforderungen in Ihrer Unternehmensentwicklung meistern müssen – unsere umfassende Beratung begleitet Sie in jeder Phase. Mit maßgeschneiderten Lösungen unterstützen wir Sie durch alle Etappen des Unternehmenslebenszyklus – vom ersten Businessplan über die Erschließung von Fördermöglichkeiten bis hin zur Nachfolgeplanung und Krisenbewältigung. Unser Expertenteam steht Ihnen als strategischer Partner zur Seite, damit Ihr unternehmerischer Weg sicher und erfolgreich verläuft.

### Gefördertes Coaching: Vorgründungs- und Nachfolgecoaching

Angehende Unternehmer können auf ein bewährtes Unterstützungssystem zurückgreifen: Das „Beratungsprogramm Wirtschaft NRW“ ermöglicht allen Gründungsinteressierten Zugang zu hochwertiger Unternehmensberatung zu vergünstigten Konditionen – ein wichtiger Baustein für einen erfolgreichen Start in die Selbstständigkeit.

Auch nach erfolgter Gründung bleiben Sie nicht allein. Wenn Ihre Geschäftsidee Realität wird und sich neue strategische Herausforderungen ergeben, steht Ihnen als Jungunternehmer das Förderprogramm „BAFA – Unternehmensberatung“ des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zur Verfügung. Über die Förderung von Unternehmensberatungen erhalten Sie gezielte Unterstützung bei der Entwicklung maßgeschneiderter Lösungskonzepte für Ihr Unternehmen.

### Gründungsregion Niederrhein

Die Gründungsregion Niederrhein ist die zentrale Anlaufstelle für Gründerinnen, Gründer und junge Unternehmen in Krefeld, Mönchengladbach, dem Kreis Viersen und dem Rhein-Kreis Neuss. Sie bündelt die regionalen Angebote zur Existenzgründung und vernetzt Gründende mit relevanten Partnern – von der ersten Geschäftsidee bis zum erfolgreichen Markteintritt.

Was die Gründungsregion besonders auszeichnet, ist die enge Zusammenarbeit von Wirtschaftsförderungen, IHKs, Hochschulen, Banken und weiteren Institutionen. Diese starke Partnerschaft ermöglicht eine individuelle, praxisnahe und passgenaue Unterstützung in allen Phasen der Gründung – ob bei der Entwicklung des Businessplans, der Finanzierung oder der Beantragung von Fördermitteln.

### Netzwerke

Nutzen Sie die Stärke der Gemeinschaft! Die IHK Mittlerer Niederrhein bietet mit ihren Netzwerken und Regionalforen eine Plattform für engagierte Unternehmerinnen und Unternehmer, Führungskräfte sowie Fach- und Führungspersonal aus verschiedensten Branchen. Ziele sind der direkte Austausch, die aktive Mitgestaltung wirtschaftlicher Entwicklungen vor Ort und das gemeinsame Engagement für eine starke Region.

### Unternehmenswerkstatt Deutschland (UWD)

Die Unternehmenswerkstatt Deutschland (UWD) ist eine bundesweit verfügbare, kostenfreie digitale Plattform der Industrie- und Handelskammern. Sie begleitet gründungsinteressierte Personen von der ersten Idee über die Ausarbeitung des Businessplans bis hin zur Finanzplanung und weiteren Schritten der Unternehmensentwicklung. Grundlage dafür ist die enge Verzahnung von digitalen Tools und persönlicher Beratung durch IHK-Expertinnen und -Experten.

Ein besonderer Mehrwert für Gründerinnen und Gründer liegt in den professionellen Werkzeugen, die die UWD bereitstellt: Sie bietet strukturierte Businessplanvorlagen, erklärende Leitfäden, Beispieltex te und eine bankenfähige Finanzplanung inklusive Liquiditäts- und Rentabilitätsvorschau. Ergänzend stehen zahlreiche Erklärvideos zur Verfügung, die Schritt für Schritt durch zentrale Gründungsthemen wie Finanzierung, Rechtsformen oder Fördermöglichkeiten führen.

Darüber hinaus ermöglicht die UWD das Arbeiten in geschützten digitalen Projekträumen. Diese können allein oder im Team genutzt werden, um Geschäftsideen auszuarbeiten, Unterlagen zu strukturieren oder sich gemeinsam auf Bank- und Fördergespräche vorzubereiten. Die Projekträume bieten dabei eine sichere Umgebung für den Austausch und die Dokumentenablage.

Ein weiterer Vorteil ist der direkte Zugang zu regionalen Ansprechpersonen der IHKs, die mit Branchenwissen und regionalen Netzwerken unterstützen. Diese Kombination aus digitalen Hilfsmitteln und persönlicher Expertise sorgt dafür, dass Gründende passgenaue Unterstützung erhalten – unabhängig davon, ob sie sich noch in der Ideenphase befinden oder bereits konkrete Planungen umsetzen.

### Webinare

Fundiertes Fachwissen ist der Schlüssel zum unternehmerischen Erfolg. Da viele angehende Gründerinnen und Gründer über begrenzte kaufmännische Vorkenntnisse verfügen, haben wir ein praxisorientiertes Webinarprogramm entwickelt, das gezielt unternehmerische Kernkompetenzen vermittelt.

Unser Highlight: Das monatliche Existenzgründungsseminar in Kooperation mit dem StarterCenter des Rhein-Kreises Neuss. Hier erhalten Sie kompaktes Expertenwissen zu allen entscheidenden Gründungsthemen – von behördlichen Genehmigungen über Sozialversicherungsfragen bis hin zu professioneller Businessplanerstellung und nachhaltigen Finanzierungsstrategien.



## 7. Gründungsnetzwerke der Region

### Stadt Mönchengladbach – Gründungsfabrik



wfmg.de/fuer-startups/



gruendungsfabrik.mg/

Die Wirtschaftsförderung Mönchengladbach (WFMG) bietet eine Rundum-Betreuung für Gründungsinteressierte sowie Start-ups mit innovativen, Erfolg versprechenden und vorzugsweise skalierbaren Geschäftsmodellen. Gemeinsam mit Netzwerkpartnern wie der Digitalisierungs- und Gründungsinitiative nextMG, der IHK Mittlerer Niederrhein und der Hochschule Niederrhein wird das lokale und regionale Ökosystem kuratiert. Das WFMG-Angebot reicht dabei von der Suche nach Räumen oder Fördermöglichkeiten über die Vernetzung mit anderen Stakeholdern, insbesondere dem Mittelstand, bis hin zu Support in Sachen Sichtbarkeit und Marketing.

Eine besondere Rolle nimmt dabei das Strukturwandel-Förderprojekt „Gründungsfabrik Mönchengladbach“ ein, das von der WFMG gemeinsam mit der IHK initiiert wurde. Herzstück des Inkubators mit Sitz an der Mühlenstraße in Mönchengladbach-Rheydt sind Workshops, die praxisorientiert Wissen vermitteln. Ergänzend gibt es initiale Gründungsberatungen sowie vertiefende 1:1-Coachings, in denen Gründende im Sparring mit Experten gezielt an individuellen Fragestellungen arbeiten. Dazu kommen Netzwerkevents, Pitch-Veranstaltungen, Keynotes und Vorträge. Zudem werden Zielgruppen, die im Gründungskontext oft hintenüber fallen, bewusst in den Fokus genommen. So wird etwa mit der „Macherinnen-Gemeinschaft“ ein Programm speziell für Mütter beziehungsweise Frauen angeboten, die gründen wollen oder es bereits getan haben. Als weiterer Baustein wurde in Kooperation mit der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf ein Innovationsprogramm für den Mittelstand entwickelt, die KMU-Zukunftsschmiede.

### Stadt Viersen Gewächshaus



gewaechshaus-viersen.de

Inmitten der Viersener Innenstadt hat sich das denkmalgeschützte Alte Gymnasium durch den Verein Gewächshaus für Jungunternehmen e.V. zu einer echten Startrampe für Gründende entwickelt. Im historischen Ambiente stehen moderne Büros und ein Co-Working-Space bereit, die zusammen mit einem lichtdurchfluteten Seminarraum ein professionelles Arbeitsumfeld schaffen.

Doch die eigentliche Stärke des Gewächshauses liegt nicht in Quadratmetern oder Mietkonditionen, sondern in seinem ganzheitlichen Konzept: Das Team, bestehend aus Wirtschaftsförderung, Fördervereinsmitgliedern und erfahrenen Mentoren, begleitet Gründende vom ersten Schritt bis in die Nachgründungsphase ihres Unternehmens.

Schon bei der Ideenfindung können sich Gründende an die Experten des Gewächshauses wenden, um Feedback einzuholen und ihre Vorhaben gemeinsam weiterzuentwickeln. Für den Aufbau und die Skalierung von Unternehmen bietet das Netzwerk gezielte Coachings zu allen relevanten Gründungsthemen - von Marketing, Finanzplanung, Rechtsform und Steuern bis hin zu Social-Media-Strategien.

Vernetzung spielt dabei eine zentrale Rolle: Regelmäßige Netzwerktreffen, Kontaktvermittlung sowie jährliche Großevents wie das „Meetup & Talk“ verbinden Start-ups mit über 40 Fördervereinsmitgliedern, Akteuren aus Politik, Wirtschaft und der regionalen Gründerszene.

### Stadt Krefeld – Krefeld Business



krefeld-business.de/foerdermittel-gruendungsberatung/

KREFELD BUSINESS unterstützt mit START KREFELD die lokale Start-up- und Gründungsszene und begleitet Gründerinnen und Gründer von der ersten Idee bis über den Unternehmensstart hinaus.

Gründende erhalten kostenfreie Erstberatung zum Gründungsprozess, Einschätzungen zu Business- und Finanzplänen, Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten, Unterstützung bei der Suche nach Büro- oder Werkstattflächen und Hinweise auf lokale und regionale Informationsnetzwerke.

Das Angebot umfasst:

- mit dem INCUBATOR KREFELD ein maßgeschneidertes Unterstützungsprogramm für technologieorientierte, forschungs- und wissensbasierte Start-ups,
- mit „Experten coachen Gründer“ ein Netzwerk aus erfahrenen Fach- und Führungskräften,
- den Wettbewerb GRÜNDERPREIS KREFELD 2027.

An der Luisenstraße 32 in Krefeld wird derzeit eine ehemalige Textilfabrik aus den 1920er-Jahren zu einem Gründungszentrum für nachhaltige Innovation umgebaut. Ab 2027 entstehen dort 1.200 qm Raum für nachhaltige Unternehmensführung, die sich schwerpunktmäßig mit Kreislaufwirtschaft, digitaler Transformation und sozialer Nachhaltigkeit beschäftigt.

KREFELD BUSINESS begleitet Sie individuell und kostenfrei auf dem Weg in die Selbstständigkeit.

### Rhein-Kreis Neuss – impuls.RheinKreisNeuss



rhein-kreis-neuss.de/de/wirtschaft-arbeit/wirtschaftsfoerderung/gruendungs-und-start-up-foerderung/

Die Wirtschaftsförderung impuls.RheinKreisNeuss richtet ihr Angebot an Gründerinnen und Gründer konsequent an der Customer Journey aus, das heißt, sämtliche Produkte sind exakt an die jeweilige Phase der Gründerreise angepasst und verbinden methodische Vielfalt mit einer durchgängigen Verzahnung von Theorie und Praxis.

Zu Beginn steht die kreative Ideenfindung. Im IdeenLabor erhalten Interessierte einen spielerischen Raum, in dem sie mithilfe methodisch begleiteter Kreativstationen ihre persönlichen Stärken, aktuelle Markttrends und erste Geschäftsmodelle erkunden. Durch diesen Ansatz wird das latente Gründungspotenzial aktiviert und Neugier für die Selbstständigkeit als berufliche Option geweckt.

Ausgereifte Ideen werden anschließend in der Gründungs.Impuls.Akademie weiterentwickelt. In praxisnahen Tracks von circa einem Monat Dauer werden Theorie und Anwendung unmittelbar verknüpft: Die Teilnehmenden erarbeiten Strategien, Geschäftsmodelle, Finanz- und Risikoplanungen sowie Konzepte zu Marketing, Vertrieb, Branding und zu Führung, Prozessen und Unternehmenskultur. Die Akademie liefert damit die strukturierte Begleitung, um aus einer Idee ein tragfähiges Geschäftsmodell zu formen und den Gründungsprozess bis hin zum Wachstum sicher zu durchlaufen.

Ein weiteres Angebot ist das kreiseigene Accelerator-Programm accelerate\_rkn. Jährlich werden bis zu zehn ausgewählte Start-ups mit einer Förderung von bis zu 25.000 Euro für Sach- und Dienstleistungen unterstützt. Das Programm kombiniert intensive Coachings mit Zugang zu Netzwerken, Fördermitteln und Infrastruktur und ergänzt damit das Gesamtportfolio um eine gezielte Beschleunigungslösung.



Industrie- und Handelskammer  
Mittlerer Niederrhein

## Impressum

### Herausgeber:

IHK Mittlerer Niederrhein

### Hausanschrift:

Nordwall 39

47798 Krefeld

Telefon: 02151 635-0

E-Mail: [ihk@mittlerer-niederrhein.ihk.de](mailto:ihk@mittlerer-niederrhein.ihk.de)

### Verantwortlich:

Stephanie Efertz

IHK Mittlerer Niederrhein

Gründung, Recht und Steuern

Telefon: 02161 241-120

E-Mail: [Stephanie.Efertz@mittlerer-niederrhein.ihk.de](mailto:Stephanie.Efertz@mittlerer-niederrhein.ihk.de)

### Autorin:

Stephanie Efertz

### Gestaltung:

Jutta Stein

### Bildnachweise:

Titel: Erath; S. 2: Erath; S. 3: IHK Mittlerer Niederrhein; S. 4: kebox (Adobe Stock); S. 10: finecki (Adobe Stock);

S. 10: finecki (Adobe Stock); ; S. 11: Gajus (Adobe Stock); S. 12: Küster, S. 15, 16: Erath; S. 18: Anton (Adobe Stock), generiert mit KI; S. 19: Erath; S. 21, 22: assistant (Adobe Stock), vector\_master (Adobe Stock), S. 22, 23: Liudmyla (Adobe Stock)

### Druck:

van Acken Druckerei & Verlag GmbH

### Stand:

Juni 2026

Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

## Ihre IHK Mittlerer Niederrhein vor Ort

Nordwall 39

47798 Krefeld

☎ 02151 635-0

@ [ihk@mittlerer-niederrhein.ihk.de](mailto:ihk@mittlerer-niederrhein.ihk.de)

Bismarckstraße 109

41061 Mönchengladbach

☎ 02161 241-0

@ [ihk@mittlerer-niederrhein.ihk.de](mailto:ihk@mittlerer-niederrhein.ihk.de)

Friedrichstraße 40

41460 Neuss

☎ 02131 9268-0

@ [ihk@mittlerer-niederrhein.ihk.de](mailto:ihk@mittlerer-niederrhein.ihk.de)